

Um Ihnen eine **Orientierungshilfe** zu geben, möchten wir Ihnen im Folgenden einige Gedanken über die **Bedeutung der lateinischen Sprache und des Lateinunterrichts** vorstellen:

Latein eröffnet den Zugang zur Geschichte unserer Heimat

Ob im täglichen Straßenbild, verstreut in der Landschaft oder gut versteckt – Überreste römischer Kultur sind im Alltag stets präsent und wir stolpern immer wieder über sie, oftmals vielleicht sogar, ohne uns darüber bewusst zu werden:

- Porta Nigra (ehemaliges römisches Stadttor in Trier), Ruinen antiker Villen und Tempel (z.B. Villa Sarabodis neben der Erlöserkirche in Gerolstein oder der Caiva-Tempel auf dem sogenannten 'Juddekirchhof' in der Nähe der Kasselburg), Nachbildung eines römischen Speichergebäudes (6-Pfostenbau) mit Informationen über ehemalige Grabmäler in der Nähe von Duppach, die Inscription auf der Matthias-Statue im Schulgebäude etc.

Der Lateinunterricht vermittelt dazu das Grundlagen- und Hintergrundwissen, welches den Besuch von Museen und Ausstellungen zu einem Wiedererkennen macht, das Lesen von Inschriften erst ermöglicht und so die Beschäftigung mit der Kultur der Römer zu einem Erlebnis werden lässt.

Latein lehrt Kultur verstehen und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei

Europas geistige Tradition ist ohne die bedeutenden Texte der Antike nicht zu verstehen. Die europäische Geistes- und Kulturgeschichte wurde maßgeblich durch die Werke der Klassiker wie Cicero, Ovid und Seneca geprägt. Das Lateinbuch kann man als „Lehrbuch Europas“ sehen.

So beteiligt sich der Lateinunterricht an der Entwicklung der Persönlichkeit, indem er z. B.

- den Weg zu den europäischen Wurzeln zeigt,
- zu einem eigenen Standpunkt herausfordert,
- die individuelle Kreativität weiterentwickelt,
- die geforderten Kompetenzen ausbildet,
- Freude am Lernen fordert und fördert,
- mit einer großen Themenvielfalt den geistigen Horizont erweitert.

Latein fördert Sprachkompetenz und erzieht zur Genauigkeit

- Die meisten europäischen Sprachen sind stark vom Lateinischen beeinflusst (familia – famiglia (it.) – famille (frz.) - family (engl.))
- Mit Hilfe von Latein lassen sich Fremdwörter leichter beherrschen und verstehen (Addition-Hinzurechnung v. lat. addere „hinzufügen“, präventiv – vorbeugend v. lat. praevenire „zuvorkommen, verhüten“)
- Der Unterricht findet auf Deutsch statt, bei der Übersetzung lateinischer Texte wird so auch der deutsche Wortschatz erweitert und die Ausdrucksfähigkeit gesteigert.
- Die Grammatik der eigenen und anderer Sprachen lässt sich dank Latein besser verstehen.
- Die Übersetzung komplexer lateinischer Sätze und die Auseinandersetzung mit deren Inhalt/Gehalt schult das problemlösende Denken und fördert damit Lern- und Arbeitstechniken, die eine wesentliche Voraussetzung für den schulischen und beruflichen Erfolg sind.

Das ‚Latinum‘

- Lateinkenntnisse sind noch immer eine Voraussetzung für viele Studienfächer an der Universität, z. B. Germanistik, Geschichte, romanische Sprachen und andere geistes- und kulturwissenschaftliche Fächer. Durch Teilnahme am Lateinunterricht in den Klassen 6 – 10 (L2) bzw. 9 – 13 (L3) erwirbt Ihre Tochter/Ihr Sohn diesen Nachweis.
- Auch für Studiengänge (wie z.B. Biologie, Medizin, Jura etc.) ist es hilfreich und nützlich, obwohl es nicht zwingend erforderlich ist, da hier die Fachsprachen aus lateinischen Begriffen gebildet sind.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Sollte sich Ihr Kind für Latein als zweite Pflichtfremdsprache entscheiden, so braucht es deshalb auf Französisch nicht endgültig zu verzichten. Denn diese Sprache wird ihm im fakultativen Unterricht von der 9. Klasse an erneut angeboten.